

Jesus macht nichts

Prominente und ihr Bibeltext: Arnold Stadler über „Jesus und die Ehebrecherin“

HR1, 23. März 2003

Erfragt und aufgezeichnet von Georg Magirius

Arnold Stadler: Im Buch der Bücher gibt es natürlich mehrere entscheidende Texte. Aber für mich ist es einer aus dem Neuen Testament, und zwar aus den Evangelien. Und nicht von Paulus. Da muss ich mich ganz scharf abgrenzen. Auch wenn ich mir vorstellen kann, dass viele, die noch eine kleine oder auch größere Bibelkenntnis haben, immer noch beim Korintherbrief ankommen – „Das größte aber ist ... usw.“ – das ist paulinisch, aber wie ein Fremdkörper im paulinischen Oeuvre. Ganz und gar nicht paulinisch. Also ich würde ganz und gar nicht eine Paulusstelle als *die* Stelle bezeichnen. Sondern unbedingt aus dem Neuen Testament, aus den Evangelien, aus einem der vier Evangelien – und für mich ist es aus dem Johannesevangelium, im achten Kapitel.

Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten eine Frau zu ihm, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. Mose aber hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?

Dass sagten sie aber, ihn zu versuchen, damit sie ihn verklagen könnten. Aber Jesus bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen:

Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.

Und er bückte sich wider und schrieb auf die Erde.

Als sie aber das hörten, gingen sie weg, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand.

Jesus aber richtete sich auf und fragte sie: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? Sie antwortet: Niemand, Herr. Und Jesus sprach: So verdamme ich dich auch nicht: geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

Arnold Stadler: Jesus und die Ehebrecherin, das ist für mich die Stelle der Stellen und die Perlen der Perlen innerhalb der ganzen Heiligen Schrift – die hört so auf: „Und auch ich verurteile dich nicht.“ Da haben sie das Ganze als Fragment – und da geht es mir gar nicht um irgendwelche ästhetischen Dinge – schon gar nicht um die Schönheit, auch nicht um Dogma oder so etwas, sondern um Sprache, um einen Satz, der mich wirklich erreicht hat, und ohne den auch mein Leben, wenn ich ihn nicht gehört hätte, anders verlaufen wäre. Und mein Bild der Welt, meine ganze Auffassung, ist unter dem Vorzeichen, als ob es ein musikalisches Vorzeichen wäre, ein bestimmter Ton, ist jetzt ganz eingestimmt.

Und dann auch wiederum sehr poetisch gelöst, den Fall – die Dichotomie eigentlich des Menschen – die Schriftgelehrten kommen und sagen: Nach dem Gesetz. Die Reaktion Jesu? Eigentlich keine Antwort. Nichts. Keine Lösung auch. Sondern – sehr poetisch – er zeichnet Kreise in den Sand mit dem Stab, macht nichts. Dann gehen die, einer nach den anderen – die Menschen gehen weg. Übrig bleiben zwei: Jesus und diese Frau. Und er sagt auch: Ich verurteile dich nicht – aber was er *auch* sagt: „Geh hin und sündige hinfert nicht mehr“ – das ist natürlich eine – wie soll ich sagen: ob sie es getan hat anschließend? Ich glaube, sie hat weitergesündigt, aber irgendwann kam dann wieder der Satz: Ich verurteile dich nicht. Das ist das Großartige – darum ist das für mich die Stelle der Stellen.

Arnold Stadler, 1954 geboren, studierte katholische Theologie, dann Literaturwissenschaft, promovierte über „Die Psalmen und die deutschsprachige Lyrik des 20. Jahrhunderts“, dann Schriftsteller. Neben vielen anderen Preisen wurde er 1999 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. Er lebt in Rast, Berlin und Sallahn/Wendland.

Dieser Beitrag und auch Hörfunk-Porträts über Arnold Stadler lassen sich nachhören unter

>>> www.georgmagirius.de

Auf diesem Webportal sind Kommentare, Radio- und Zeitungreportagen des Theologen, Journalisten und Schriftstellers Georg Magirius aus den Bereichen Sport, Religion und Literatur zu finden, außerdem Hinweise zu seinen Büchern und seinen musikalischen Lesungen – mit der Konzertharfenistin Bettina Linck aus Weimar

Jesus macht nichts – Prominente und ihr Bibeltext: Arnold Stadler über Johannes 8

HR 1, 23. März 2003

Erfragt von Georg Magirius – Redaktion: Dr. Lothar Bauerochse und Klaus Hofmeister

oder dem Jazz-Trompeter Steven Taylor aus Erfurt.